

Streuobstwiesen-Wanderweg mit Historie

Die Entdeckungen dieses Rundganges, des ersten Wanderweges durch die Kulturlandschaft der bergischen Streuobstwiesen am Stadtgarten, sind ausgehend vom GeschichteLokal sehr überzeugend – **zentral vor der Haustür gelegen, ausgestattet mit allen Vorzügen der Lage am Rande der Kölner Bucht.**

Es geht zum **Bergischen Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe** mit dem **Baum der Religionen** im Museumsgarten, weiter über den Burggraben, den Busbahnhof Bensberg zum Emilie-Schmitz-Weg, vorbei an der Villa Offermann von dem bekannten Kölner Architekten Wilhelm Riphahn, über das ehemalige Industriegelände der Lederwarenfabrik, zur **Emilienhöhe**, durch die **Obstbaumkulturen** am Kardinal-Schulte-Haus und weiter zu gepflegten **Altbaumbeständen der Pallottinerinnen** am Vinzenz-Pallotti-Hospital (VPH). Von dort aus führt der Weg durch den Stadtgarten mit der Hinweistafel auf die Kulturlandschaft und entlang der Neupflanzungen zurück zum Ausgangspunkt GeschichteLokal.

Start/Ziel: GeschichteLokal des Bergischen Geschichtsvereins (BGV, Kadettenstraße 1, 51429 Bergisch Gladbach-Bensberg)

ÖPNV: Stadtbahnlinie 1 von Köln bis Endstation, dann über Gartenstraße am Museum vorbei zum GeschichteLokal

Länge der Wanderung: ca. 5 km

(je nach Aufenthalt an den Stationen ca. 2 Stunden)



Kontakt

Bergischer Geschichtsverein Rhein-Berg e.V.
GeschichteLokal

Kadettenstrasse 1, 51429 Bergisch Gladbach
Telefon: 02204 201684
E-Mail: info@bgv-rhein-berg.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Lothar Eschbach, Mark vom Hofe

Öffnungszeiten GeschichteLokal

Dienstag von 14 – 18 Uhr, Mittwoch von 14 – 18 Uhr

Ihre Ansprechpartner für das Projekt

„Kulturlandschaft Bergische Streuobstwiesen“:

Michael Müller (michimue@gmx.de)

Dr. Alexander Kierdorf (kierdorf_indukult@gmx.de)

Bildnachweis:

Alle Bilder © Archiv BGV Rhein-Berg

www.bgv-rhein-berg.de

**Bergischer
Geschichtsverein**
Rhein-Berg e.V.



Unterwegs auf dem Streuobstwiesenweg

Wanderweg mit einer Prise
Bensberger Geschichte



**Bergisches Museum
für Bergbau, Handwerk
und Gewerbe**



1. GeschichteLokal

Das GeschichteLokal, seit dem Jahr 2022 gelegen an historischer Stelle von Bensberg, zwischen Schloss Bensberg, der Burg und der alten Gerichtschreiberei, bietet einen **hervorragenden Ausgangspunkt mit malerischer Altstadtkulisse**.



2. Bergisches Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe

Gegründet 1928, wurde das Museum bereits Anfang der 1930er Jahre in das **Türmchenhaus** – einen spätmittelalterlichen Adelssitz – verlegt und dort mit einem Schaubergwerk ausgestattet, ergänzt durch eine bedeutende Sammlung antiker und mittelalterlicher Bergbaugeräte. Ein Freigelände mit zahlreichen Werkstätten in historischen Fachwerkbauten macht Leben und Arbeiten in vorindustrieller Zeit sichtbar.



Auf der Obstwiese im Zentrum des Museumsgartens steht ein im April 1999 gepflanzter Baum, der in jedem Frühjahr Anlass für das Apfelblütenfest ist. Für diesen **„Baum der Religionen“** wurden sieben verschiedene alte bergische Apfelsorten auf einen Stamm aufgepfropft,



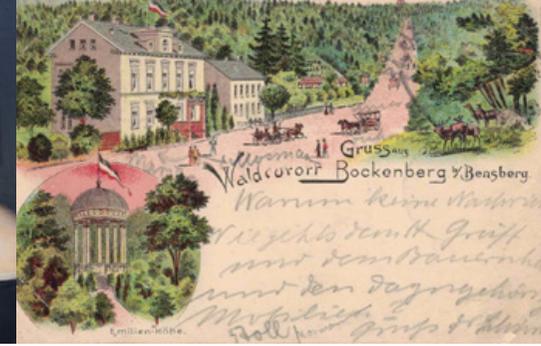
symbolisch für die sieben Weltreligionen (Christentum, Judentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus, Zarathustrische Religion, Bahá'í).

Insgesamt umfassen die „Streuobstwiesen am Stadtgarten“ über 330 Obstbäume unterschiedlicher, meist Bergischer Lokalsorten wie Jacob Lebel, Bäumchensapfel, Zuccalmaglio Renette, Pastorenbirne u. a. Die Bäume verteilen sich über drei Flächen von insgesamt ca. 4 ha (40.000 m²): auf der Emilienhöhe am Kardinal-Schulte-Haus, am Vinzenz-Pallotti-Hospital (VPH) und im Stadtgarten.

3. Emilie-Schmitz-Weg

Bensberg hatte eine Gönnerin: Emilie Schmitz. Ein schmaler Verbindungsweg zwischen Kauler Straße und Rosenhecke ist nach ihr benannt, gleichfalls der neu gestaltete Emilienbrunnen unterhalb der Nikolauskirche – rechts von der Auffahrt zum Schloss gelegen – und die **Emilienhöhe** beim Kardinal-Schulte-Haus. Dort gab es einen Pavillon, von dem der Blick in die Rheinebene und zum Kölner Dom reichte. Obwohl protestantisch, stiftete Emilie Schmitz 1883, acht Jahre vor ihrem Tod, der katholischen Kirche eine erhebliche Geldsumme für den Weiterbau des Turms an der neuen Nikolauskirche.

Der Fußweg erschließt die großen ehemaligen Nutzgärten der Bauvereinssiedlung Rosenhecke und bildete gleichzeitig die direkte Verbindung von Bensberg zur Lederfabrik Offermann, einem der wenigen Fabrikbetriebe im „Luftkurort“ Bensberg.



Postkarte Bockenberg Pavillon Emilienhöhe von 1897

1.

2.

3.



Emilienhöhe

4. Emilienhöhe (Aufstieg)

Die ältesten Bäume sind die Birnbäume am Kardinal-Schulte-Haus mit **annähernd 100 Jahren**. Die Apfelbäume variieren in ihrem Alter unter Berücksichtigung von Neuanpflanzung bis zu durchschnittlich über 70 Jahren. Die neuerliche Entstehung mit Pflanzung, Pflege, Ernte und Verwertung ist ehrenamtlichem Engagement und dem großzügigen Mitwirken der Grundstückseigentümer zu verdanken.



7.



6.

5. Kardinal-Schulte-Haus

Das Kardinal-Schulte-Haus wurde 1926–1929 als zentrales Priesterseminar von dem Kölner Erzbischof Karl Joseph Schulte errichtet; im Zweiten Weltkrieg diente es als Lazarett, danach jahrzehntelang unter anderem als Altenheim. Die **Streuobstwiesen ober- und unterhalb des Hauses** trugen in Notzeiten nicht unwesentlich zur Versorgung der Bewohner bei. Heute dient der Bau als Tagungshaus des Erzbistums. Am Fuße des Gebäudes, unter der Bruchsteinmauer, lassen sich einzelne Apfelsorten aus der Nähe betrachten.

6. Vinzenz-Pallotti-Hospital

1958 zogen die Pallottinerinnen nach fast hundert Jahren aus dem Alten Schloß Bensberg – hier sollte bald das neue Rathaus entstehen – in ihr modernes Kloster und Krankenhaus auf dem Bockenberg. Unterhalb des Klinikneubaus wurden damals **neue Streuobstwiesen** angelegt. Die Schwestern des Vinzenz-Pallotti-Ordens nahmen sich auch der Pflege ihres Obsthofes an und ließen von der Ernte gern die Patienten kosten.

7. Stadtgarten

Der Tradition folgend, haben Geschichtsverein und Streuobstwiesennetzwerk auf der dem Vinzenz-Pallotti-Hospital gegenüberliegenden Wiese, dem Stadtgarten, **Neuanpflanzungen** vorgenommen, die noch erweitert werden sollen.



Kardinal-Schulte-Haus